

Vorderweissenbach

SPÖ Mit roter Feder



Für eine

Nähere Infos auf Seite 2

„SPÖ-Weihnachtsbaum“-Aktion
Gutes tun und krebskranke Kinder unterstützen

Einen besinnlichen Advent und frohe Feiertage wünscht das Team der SPÖ-Vorderweissenbach.

BESCHÄFTIGTE ZAHLEN 80 % DER STEUERN KONZERN-BEITRÄGE WERDEN JETZT NOCH WENIGER

Derzeit zahlen Beschäftigte und Konsument:innen 80 Prozent des Steuervolumens. Die Steuerreform der Regierung verschärft das noch weiter. Bis 2025 steigen die Beiträge der Beschäftigten neun Mal so stark wie jene der Unternehmen. Das ergibt eine Budgetanalyse der Arbeiterkammer.

ArbeitnehmerInnen zahlen 29 Prozent mehr als vorher – Unternehmensbeiträge stagnieren. Die Arbeiterkammer hat die Auswirkungen des türkis-grünen Budgets auf die Steuerstruktur Österreichs betrachtet. 2025 werden die Lohnsteuereinnahmen des Staates mit 36,7 Milliarden Euro um 29 Prozent höher sein als 2019. Im selben Zeitraum steigen die Staatseinnahmen aus der Gewinnsteuer für Unternehmen gerade einmal um 3 Prozent – die Gewinne aber um 25 Prozent, so die Prognosen der Ökonomen der AK.

Schon jetzt leisten ArbeitnehmerInnen und KonsumentInnen rund 80 Prozent

des gesamten Steueraufkommens. Dieser Wert wird durch die türkis-grüne Reform weiter erhöht.

KALTE PROGRESSION FÜR BESCHÄFTIGTE - MILLIARDEN-GESCHENK FÜR DIE UNTERNEHMEN

Dass das so ist, liegt zum einen an unserem Steuersystem: Für Unternehmen gibt es keine kalte Progression. Die prozentuelle Höhe der Körperschaftssteuer passt sich nicht an die Gewinnhöhe an – ArbeitnehmerInnen kommen hingegen bei Lohnerhöhungen leicht in höhere Steuerstufen, auch wenn ihnen nur die Inflation abgegolten wird. Zusätzlich haben Unternehmen deutlich mehr Umgehungsmöglichkeiten etwa durch Investitionsfreibeträge.

Durch die Kürzung der Körperschaftssteuer von 25 auf 23 Prozent haben ÖVP und Grüne das Auseinanderklaffen der Beiträge der Beschäftigten und der Unternehmen noch mal verschärft.

Das Ergebnis: Unser Steuersystem wird ungerechter. Die Staatseinnahmen aus der Einkommenssteuer wachsen bis 2025 neunmal so stark wie die Beiträge von Unternehmen.



Durch die Körperschaftssteuer-Kürzung sparen sich Konzerne jedes Jahr rund eine Milliarde Euro. Das hat auch einen gesellschaftlichen Preis. Denn die Regierung will gleichzeitig die Staatsausgabenquote und die Schulden, die in der Corona-Krise entstanden sind, abbauen. **Wichtige Investitionen wie im Gesundheitsbereich werden verschoben!**

Franz Rauscher
FSG-Funktionär

„SPÖ-WEIHNACHTSBAUM“-AKTION GEHT IN DIE 2. RUNDE Gutes tun und krebskranke Kinder unterstützen



Nach dem großen Erfolg 2020 – es konnten über 13.000 € für SOS-Kinderdorf gesammelt werden - kommt der Erlös im heurigen Jahr der ÖÖ. Kinder-Krebs-Hilfe zugute.

„Der Verein leistet täglich Großartiges und unterstützt die kleinen HeldInnen und ihre Familien im Kampf gegen diese heimtückische Krankheit. Ich lade die Bevölkerung ein, mit einer Spende die Aktion und somit die Arbeit der öö. Kinder-Krebs-Hilfe zu unterstützen“, sagt Bundesrat Bgm. Dominik Reisinger.

So funktioniert's:

In den teilnehmenden Gemeinden stehen zwischen 1. und 24. Dezember 2021 SPÖ-Weihnachtsbäume an öffentlich zugänglichen Orten. An diesen Bäumen hängen Weihnachtskärtchen mit Leistungen der ÖÖ. Kinder-Krebs-Hilfe, die mit einer Spende mitfinanziert werden können. „Von der Übernahme von Rezeptgebühren, über die Mitfinanzierung des häuslichen Pflegedienstes, einer Musik- oder Physiotherapiestunde bis hin zum

Ermöglichen eines Familienerholungsaufenthaltes ist alles dabei. JedeR kann wählen, welche Leistung er/sie mitfinanzieren möchte“, freut sich Initiator und SPÖ-Bundesrat Bgm. Dominik Reisinger über die Aktion. „Es ist ein gutes Gefühl, in Zeiten wie diesen etwas Gutes tun zu können.“

WAS IST ZU TUN?

1. SPÖ-Weihnachtsbaum in der Gemeinde zw. 1. und 24. Dezember besuchen.
2. Passendes Kärtchen auswählen und den angeführten Geldbetrag (zwischen 5 und 25 €) auf das Konto der ÖÖ. Kinder-Krebs-Hilfe unter AT22 1860 0000 1040 0000 – Verwendungszweck: SPÖ-Weihnachtsbaum überweisen.
3. Foto der Aktion auf Facebook, Instagram und Co. unter #spöweihnachtsbaum teilen und andere zum Mitmachen einladen!

**NÄHERE INFOS UNTER:
www.rohrbach.spoe.at**

Geschätzte Gemeindegewissinnen und Gemeindegewiss!

Was ist in unserem Land los? Wenn man sich die letzten Wochen anschaut, da gibt's nur Chaos in der Regierungsarbeit. Widersprüchliche Meldungen, Korruptionsverdacht, Lügen, Propaganda usw. . Dabei wäre es gerade jetzt wichtig gemeinsam gegen die Pandemie zu kämpfen. In der Vergangenheit wurde die Pandemie von Kurz schon oft für beendet erklärt. Noch im Sommer hat er gesagt, die Pandemie ist bekämpft, jetzt kommt eine „coole Zeit“ auf uns zu.

Es gilt offenbar noch immer das Mantra des aus dem Hintergrund wirkenden Ex-Kanzlers Sebastian Kurz. Die Pandemie hat für Geimpfte vorbei zu sein. Egal was passiert und wie die Zahlen sich entwickeln. Den Türken bzw. Schwarzen geht es nur um den Ausbau der totalen Macht in allen Bereichen, mit Zustimmung und Duldung der Grünen. Mit Propaganda, Schönreden, und Faktenverdrehen lässt sich keine Pandemie bekämpfen.

Kein Wunder, dass die Österreicherinnen und Österreicher das Vertrauen in das Krisenmanagement und an die Regierung insgesamt verloren haben.

Aber auch in Oberösterreich schauts nicht besser aus. Für den Wahlkampf und die Koalitionsanbahnung an die FPÖ hat man im Sommer und im Herbst die Pandemiebekämpfung zurückgefahren. Jetzt müssen wir mit dem Lockdown alle die Rechnung dafür bezahlen. Die Aussichten für die nächsten Wochen? Unklar bis düster. Bleibt zu hoffen, dass die Verantwortlichen dafür die Rechnung bekommen und zurücktreten.

Wichtig ist, dass die Spaltung in unserer Gesellschaft nicht noch mehr wird. Ob geimpft oder ungeimpft,



Klaus Mülleder
SPÖ-Fraktionsvorsitzender



Wilhelm Dumfart
SPÖ-Gemeinderat

wir alle sind Menschen. Helfen wir mit, dass wieder mehr Miteinander, statt Gegeneinander an der Tagesordnung steht.

Auf Gemeindeebene möchten wir uns bei allen Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen, bei der Gemeinderatswahl **sehr herzlich bedanken.**

Wir werden uns als SPÖ Gemeinderäte zum Wohl und für die Anliegen unserer Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen. Wir wissen aber auch, dass man es nicht jedem recht machen kann.

Wir wünschen uns, wie in der Vergangenheit auch, mit den VP-Gemeinderäten, dem Bürgermeister und den Bediensteten der Gemeinde, eine Gute und sachliche Zusammenarbeit für die Bewohner der Gemeinde Vorderweissenbach.

Die SPÖ Gemeinderäte und die Mitglieder der SPÖ Vorderweissenbach, wünschen allen ein besinnliches und ruhiges Weihnachtsfest, Gesundheit und die besten Wünsche für das neue Jahr 2022.

DIE HILFE VON UNS ALLEN IST GEFORDERT!

Mit dem tragischen Verkehrsunfall von Stefan Katzmayr ist für die Familie das Leben mit einem Schlag nicht mehr wie früher. Helfen wir Daniela mit den zwei Töchtern, dass sie Weihnachten in dem neuen Haus verbringen können.

Um die finanzielle Last ein wenig zu lindern, bitten wir um eine Spende für die vom Schicksal so schwer getroffene Familie.

Wir wünschen Daniela und ihren Kindern viel Kraft und Zuversicht in dieser schlimmen Situation.



Kontonummer für Spenden an die Familie Daniela Carpella und Kinder –

Hilfskonto Katzmayr Stefan

RAIBA Vorderweissenbach IBAN: AT68 3427 7000 0232 8375



Johann Schwarz
Pensionistenverbandsvorsitzender

Komm auch du zur Ortsgruppe Vorderweißenbach, ob Wandern, Ausflüge, Kegeln, und sonstige Aktivitäten - du bist herzlich willkommen.

Für weitere Fragen - Vorsitzender Johann Schwarz 0664/1692107

Ausflug nach Linz



Am 18. August fand der Ausflug des PV Vorderweißenbach statt. Unser Ziel war Linz. Zuerst fuhren wir auf den Freinberg zum Botanischen Garten. In einer einstündigen Führung einer Botanikerin, erfuhren wir sehr interessante Details über die Pflanzen- und Baumwelt. Nach eineinhalb Stunden fuhren wir zum Höhenrausch.

Am Nachmittag fand die Besichtigung der Baustelle der 4. Donaubrücke statt. Auf einer Aussichtsplattform hatten wir einen schönen Überblick über die Baustelle der Donaubrücke. Der Abschluss fand wieder beim Spatzenbauer statt.

Wanderungen



Die Vollmondwanderung führte uns vom Windpark Parkplatz, am Norkwaldkammweg nach Schönegg. In Schönegg fand der gemütliche Abschluss statt.

Außerdem nahmen wir am Bezirkswandertag in Hellmonsödt und am Landesbergwandertag am Hochficht teil.

Monatliche Radausfahrt



Seit Juni fanden jeden zweiten Dienstag im Monat Radausfahrten statt. Die Touren sind zwischen 50 und 60 Kilometer. Die Strecken sind so gewählt, dass sie jeder mit oder ohne E-Bike bewältigen kann. Jeder der Lust und Laune hat, ist dazu herzlich eingeladen.

Ein Dankeschön an Stefan Grünzweil, der immer sehr interessante Touren zusammenstellt.

Stammtisch



Die Stammtischrunden fanden im Gasthaus Freller, Waldschenke und in der Speckstube Schuster statt.



Wir trauern um
Birklbauer Josef



DANKE FÜR EUER VERTRAUEN

Wenn auch die Wahlen schon länger zurückliegen, möchten wir uns für jede einzelne Stimme und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Die SPÖ Gemeinderäte sind mit 6 Mandaten im Gemeinderat vertreten. Wir werden uns zum Wohl und für

die Anliegen unserer Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen. Wir wissen aber auch, dass man es nicht jedem recht machen kann. Einfach zum Nachdenken: Leider waren 140 (7,67%) ungültige Stimmen, die keine der 2 Parteien unterstützten.

Wahlberechtigte:	2 185
Abgegebene Stimmen:	1 826
Gültige Stimmen:	1 686
Ungültige Stimmen:	140

Wahlbeteiligung:	83,57 %
Anteil gültige Stimmen:	92,33 %
Anteil ungültige Stimmen:	7,67 %

			Stimmen	Prozent	Mandate
ÖVP	Österreichische Volkspartei	Liste 1	1 284	76,16 %	19
SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs	Liste 3	402	23,84 %	6
			1.686	100,00 %	25

UNSER TEAM IM GEMEINDERAT



1. Reihe von links: Breiteneder Roland, Draxler Thomas, Draxler Sabine, Birklbauer Walter
2. Reihe v. l. Lehner Mario, Mülleder Klaus, Katzmaier Gottfried, Dumfart Wilhelm, Schano Manfred

SPÖ GEMEINDERÄTE

Mülleder Klaus	Gaisuferstraße
<i>Gemeindevorstand</i>	
Draxler Thomas	Bernhardschlag
Dumfart Wilhelm	Schönegg
Breiteneder Roland	Guglwald
Draxler Sabine	Finsterbachweg
Lehner Mario	Piberschlag

ERSATZ GEMEINDERÄTE

Keplinger Siegfried	Amesberg
Katzmaier Gottfried	Gaisuferstraße
Ing. Schano Manfred	Sternwald
Birklbauer Walter	Am Hübl



Keplinger Siegfried

AKTUELLES AUS DEN VEREINEN

MUSIKKAPELLE VORDERWEISSENBACH



Am 16. Oktober 2021 fand die Konzertwertung in Hellmonsödt statt. Unter der Leitung von Kapellmeisters Reinhard Schimpl trat die Musikkapelle in der Leistungsstufe C mit insgesamt 78 Musikanten an. Insgesamt erreichte die Musikkapelle Vorderweissenbach ein großartiges Ergebnis von 96,5 Punkten und somit eine Gold-Medaille. Wir gratulieren sehr herzlich zu diesem großartigen Ergebnis.

FREIWILLIGEN FEUERWEHREN DER GEMEINDE GEMEINSAME WASSERKARTE FÜR ALLE FEUERWEHREN

Für eine Zusammenführung aller Wasserentnahmestellen entschieden sich die fünf Vorderweissenbacher Feuerwehren um im Ernstfall jeder Feuerwehr die Daten der gesamten Gemeinde rasch zur Verfügung stellen zu können. So können im Einsatzfall vom Objekt, zur Löschwasserförderung, bis hin zur Entnahmestelle sofort aufgerufen und für den Einsatz verwendet werden. Anfang Oktober trafen sich die fünf Kommandanten und ihre Stellvertreter mit dem Bürgermeister im Feuerwehrhaus Ameschlag um den Abschluss des Projektes zu besprechen.

FF BERNHARDSCHLAG



Der Um- bzw. Ausbau vom Feuerwehrhaus schreitet zügig voran. Im Außen- und Innenbereich sind die meisten Arbeiten bereits fertig.

FF VORDERWEISSENBACH

Gemeinsam mit der FF Schönegg bildet die FF Vorderweissenbach eine Bewerbungsgruppe. Diese meisterte bereits 2 erfolgreiche Bewerbungssaisonen und dieses Jahr war es endlich soweit: die Bewerbungsgruppe Vorderweissenbach wurde mit neuen Trainingsanzügen ausgestattet. Die Trainingsanzüge wurden von

der Firma Haidersport bedruckt und an alle Mitglieder der Bewerbungsgruppe verteilt. Der Trainingsanzug besteht aus einer langen Hose, einer kurzen Hose, einem T-Shirt und einer Jacke. Sponsoren: Mülleider Bau, Hotel Guglwald, Pflega Installation, Lummerstorfer Fenster Türen Tore.



FF PIBERSCHLAG

Am 23. September wurde das neue Rüstlöschfahrzeug an die Feuerwehr Piberschlag übergeben. Das 25 Jahre alte RLF wurde an eine Freiwillige Feuerwehr nach Budapest verkauft.



FF SCHÖNEGG

2 Jugendgruppen der FF Schönegg und 1 gemeinsame Aktivgruppe mit der FF Vorderweissenbach nahmen am 28. August beim Leistungsbewerb in Landshaag mit Erfolg teil. Wir gratulieren zu der super Leistung. Die FF Schönegg hat derzeit 20 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr.



FF AMESSCHLAG

Der Wissenstest des Bezirkes Urfahr-Umgebung fand am 02.10.2021 in Walding statt. Dabei konnte die Feuerwehrjugend der FF Ameschlag einmal BRONZE und fünfmal GOLD erreichen. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung.

KINDERGARTEN MILLIARDE JETZT!

www.mehrknodel.at



Sebastian Kurz

Gar nicht gut!!!
Wie kannst du das
aufhalten?

AUCH WENN KURZ & DIE ÖVP
ES AUFHALTEN WOLLEN:
DIE KINDERBETREUUNG
BRAUCHT 1,2 MILLIARDEN
MEHR BUDGET. JETZT!



HER MIT DER KINDERBETREUUNGS-MILLIARDE!



NR Alois Stöger

Die Enthüllungen der vergangenen Tage haben gezeigt, dass durch die Machtgier von Sebastian Kurz Eltern und Kindern mehr als eine Milliarde Euro für ganztägige Kinderbetreuung und Kinderbildung weggenommen wurde. Das ist ein Raub an der Zukunft!

Dabei gäbe es Aufholbedarf beim Angebot, vor allem in den oberösterreichischen Gemeinden. Zum Vergleich, in Wien haben alle Krabbelstuben und Kindergärten höchstens 5 Wochen im Jahr geschlossen. In Oberösterreich sind es nur 40 Prozent. In Wien haben 98 Prozent der Einrichtungen mindestens 8 Stunden am Tag geöffnet. In Oberösterreich nur 50 Prozent. (Quelle: Statistik Austria für das Jahr 2020/21)

Gute Bildung für alle Kinder und die Möglichkeit Familie und Beruf zu vereinbaren, setzt weniger Schließtage und längere Öffnungszeiten voraus. Darüber hinaus bedarf es endlich einheitlicher Standards und Regeln in ganz Österreich.

Kinderfreunde Österreich fordern „Mehr Knödel für unsere Kindergärten!“

Mit ihrer aktuellen Kampagne „Mehr Knödel für unsere Kindergärten!“ fordern auch die Österreichischen Kinderfreunde eine bessere Finanzierung der elementaren Bildung. Ganz konkret geht es dabei um eine Kindergartenmilliarde. Dieses Geld wird in der Elementarbildung dringend benötigt für einen besseren Betreuungsschlüssel, mehr Förderangebote für die Kinder, bessere Bezahlung für die Angestellten, gratis Mittagessen und einen kostenfreien Kindergarten für alle Kinder.

SPÖ bringt Entschließungsantrag ein

Das „System Kurz“ muss gestoppt und die 1,2 Milliarden Euro für den Ausbau der Kinderbetreuung bereitgestellt werden. Alois Stöger dazu: „Wir haben im Parlament einen entsprechenden Entschließungsantrag eingebracht. Wir fordern die Bundesregierung auf, im Bundesfinanzrahmen zusätzliche 1,2 Milliarden Euro für den Ausbau der Kinderbetreuung sowie für den Ausbau von Nachmittagsbetreuung und ganztägigen Schulformen bereitzustellen, um so rasch einen Rechtsanspruch auf ganztägige, kostenfreie Kinderbildungseinrichtungen ab dem ersten Lebensjahr umzusetzen.“



Parteivorsitzende Birgit Gerstorfer kritisiert die Steuerreform scharf.

Foto: MecGreenie

WARUM DIE STEUERREFORM NICHT ÖKO UND SOZIAL IST

Die kürzlich präsentierte türkis-grüne Steuerreform belohnt Großkonzerne mit einem Steuerzuckerl und lässt MieterInnen beim Klimabonus im Stich.

Türkis-Grüne Klientelpolitik

ÖVP und die Grünen haben vor wenigen Tagen ihr Prestigeprojekt „die ökosoziale Steuerreform“ präsentiert. Klar ist: Die Steuerreform sorgt nicht für eine Entlastung der GeringverdienerInnen. Die großen Konzerne und BesserverdienerInnen sind diejenigen, die Grund zum Jubeln haben.

Auf MieterInnen wurde vergessen

Alle ÖsterreicherInnen bekommen einen Klimabonus. Die Höhe hängt davon ab, ob man am Land mit schlechten Öffi-Anbindungen wohnt und ob man Kinder hat. Auf der anderen Seite wird es künftig eine CO₂-Steuer geben, die jährlich steigt. Die Rechnung ist einfach. Wer seine/ihre Verhaltensweisen ändert – zum Beispiel durch den Umstieg auf Öffis oder durch den Tausch der Heizung – dem bleibt mehr vom Klimabonus. Der Haken: Die Bundesregierung hat völlig auf die MieterInnen vergessen. Niemand, der in einer

Mietwohnung wohnt, kann sich aussuchen womit er/sie heizt. Die Folge: Die CO₂-Steuer wird immer mehr und es gibt keine Möglichkeit den Kosten zu entinnen. Wie stellen sich ÖVP und Grüne vor, dass die MieterInnen mit Gas- und Ölheizungen klimafreundlicher heizen? Heizung ausschalten und die warmen Stricksocken von Oma anziehen?

Steuerzuckerl für Großkonzerne

Die ÖVP hält auch bei der Steuerreform an ihrer Klientelpolitik fest. Während vor allem die vielen Ein-Personen-Unternehmen auf eine Entlastung nach den schweren eineinhalb Krisen-Jahren warten, fährt die Regierung lieber mit einem spendablen Geschenk für die großen Unternehmen auf. Die Körperschaftsteuer (KöSt) wird auf 23 Prozent gesenkt. Was die Lohnsteuer für die ArbeitnehmerInnen ist, ist die KöSt für die Unternehmen. Also die Besteuerung des Gewinns. 75 Prozent der Unternehmen trifft die Entlastung nicht,

da sie zu klein sind oder weil sie unter die Einkommenssteuer fallen.

Wer hat, dem wird gegeben

Wer profitiert denn nun von der KöSt-Senkung? Die OMV zum Beispiel. Ein Konzern, der alleine im ersten Quartal 2021 unfassbare 835 Millionen Euro Gewinn gemacht hat. Anstatt die Besteuerung anzuheben, um zum Beispiel in Bildung, Klimaschutz oder Infrastruktur zu investieren, gibt es ein riesiges Steuerzuckerl. Dass 23 Prozent zu wenig sind, liegt auf der Hand. Elisabeth, 34 Jahre, alleinerziehend und 25 Stunden pro Woche im Handel beschäftigt, verdient 1.200 Euro brutto. Sie zahlt 20 Prozent Lohnsteuer. Also nahezu genauso viel, wie die OMV. Für sie gibt es keine Entlastung im Zuge der Steuerreform. Elisabeth müsste 200.000 Jahre lang arbeiten, um genauso viel Einkommen zu erzielen, wie die OMV. Sie geht aber bei der Reform völlig leer aus.